



Harald Lesch & Klaus Zierer  
**Gute Bildung sieht anders aus**  
**Welche Schulen unsere Kinder jetzt brauchen**

Penguin 2024 · 192 S. · 20.00 · 978-3-328-60361-0 ★★★★★

Zu einem der Themen, die mitunter am kontroversesten diskutiert und umkämpft werden: Bildung und Schule. Nicht wenige Politiker haben sich hier schon gehörig die Finger verbrannt, Bildungsreformen avisiert, mit Holpern und Stolpern durchgesetzt und letztlich wieder zurückgenommen. Sie suchen ein Beispiel? Wie wäre es mit dem Abitur nach G8 – das ja jetzt schon wieder G9 ist. Und wer ist für Bildung verantwortlich? Der Bund will doch... ach nein, bloß nicht den Ländern hineinreden. Bildung ist Länderhoheit. Und so ist es eigentlich nicht verwunderlich, dass dieses seit Jahrzehnten kränkelnde System nun immer näher vor einem Kollaps steht. Wie es beherzt angefasst und grundlegend neu gedacht und verändert werden kann/sollte, zeigen Harald Lesch und Klaus Zierer in ihrem Sachbuch – und das sehr pädagogisch und gut strukturiert!

Die beiden Autoren fassen den Zustand unserer Bildungslandschaft in zwei Worten treffend zusammen: „Pädagogische Krisenzeiten“, gleichzeitig das Einführungskapitel. Lesch und Zierer machen eine Bestandaufnahme und zeigen klar und sehr verständlich, woran es im deutschen Bildungssystem mangelt, hapert und gründlich schief läuft. Dabei ist ihnen wichtig, dass sie nicht den Schuldigen an den Pranger stellen, der den Zustand insgesamt zu verantworten hat. Den gibt es nämlich gar nicht. Viel mehr ist es ein Konvolut aus unterschiedlichsten Ebenen und Akteuren, die sich gegenseitig bedingen: Lehrpläne, Lehrer, Schule, Schulsystem, Unterricht, Eltern und schließlich auch Schüler. Alle Aspekte brauchen ein „anders!“. Hier sind Lesch und Zierer dann auch beim Thema.

Jedem oben genannten Punkt ist ein eigenes Kapitel gewidmet. Zunächst beschreiben die Autoren, wie sich die Situation aktuell verhält, und geben dann einen Ausblick, der wünschenswert – ja geradezu erforderlich – ist, um für die Zukunft nachhaltig aufgestellt zu sein. Nicht umsonst hat die Weltgemeinschaft in ihrer Agenda 2030 auf der Pariser Klimakonferenz im Nachhaltigkeitsziel vier Bildung für alle beschlossen. Auch in Deutschland gibt es hierfür noch alle Hände voll zu tun: von der Neuanpassung der bestehenden Lehrpläne an die reale Situation in Deutschland und der Welt, über das Anpassen der unzureichenden Lehrerbildung bis zu den tagtäglichen Gegebenheiten in der Schule und einem inklusiveren Schulsystem. Unterricht, der sich an aktuelle Entwicklungen anpasst und einen pädagogisch ganzheitlichen Ansatz abdeckt, der mit der Realität übereinstimmt, bis zu einem neuen elterlichen Rollenverständnis. Aber auch die direkten Akteure „Schüler“ und „Lehrer“ müssen neu gedacht bzw. an die heutige Zeit angepasst werden.

Diese sehr umfangreichen und sehr komplexen Aspekte werden von den beiden Autoren auf den knapp 200 Seiten nachdrücklich beleuchtet. Dabei bleibt der Schreibstil über alle Kapitel hinweg sehr lesenswert, einfach und gut nachvollziehbar. Gerade wer Harald Lesch aus dem TV-Format Terra X kennt, hört ihn beinahe buchstäblich im Hinterkopf sprechen, wenn man das Buch liest – zumindest ist es mir so ergangen. Er weiß komplizierte und miteinander verschachtelte Inhalte auf den Punkt zu bringen und zu veranschaulichen. Das ist auch hier perfekt gelungen.



Das Sachbuch zeigt Möglichkeiten, wie Schule in Deutschland verändert und an die heutigen Ansprüche angepasst werden kann. Leicht verständlich, prägnant und anschaulich zeigen Lesch und Zierer Möglichkeiten der Veränderung. Was jetzt noch fehlt, ist politischer Wille. Deshalb eine nachdrückliche Leseempfehlung!